



Serie: *Das neue Präsidium*

# „Ich schaue gerne hinter die Kulissen“

**Neugierig und vielfältig: Susanne Thywissen versteht sich als Botschafterin der IHK**

Ein Abschluss als Diplom-Finanzwirtin, einen Master of Business Administration (MBA) mit dem Schwerpunkt Eventmarketing, ein Studium der italienischen Sprache, die Gründung zweier Unternehmen und parallel dazu die Gründung einer Familie mit drei Kindern – hinter diesem Lebenslauf muss ein vielseitig talentierter und interessierter Mensch stehen. „Ja, ich bin neugierig, lerne gerne und schaue mit Vorliebe hinter die Kulissen“, sagt Susanne Thywissen, die von der IHK-Vollversammlung zur Vizepräsidentin gewählt wurde. Als Inhaberin einer Agentur für Live- und Unternehmenskommunikation vertritt sie im IHK-Präsidium vor allem die Interessen kleinerer Unternehmen – und das mit Leidenschaft.

## Anspruch, sich ständig weiterzuentwickeln

Begonnen hat sie in ihrer Agentur mit der Konzeption sowie Durchführung von Events. Für Banken, Versicherungen, Verbände, Kliniken und Unternehmen kreiert und organisiert sie Kundenveranstaltungen, Jubiläumsfeiern, Mitarbeiterfeste oder Incentives. „Es geht darum, Menschen zu begeistern, mit anderen in Kontakt zu bringen und Momente zu inszenieren, die in Erinnerung bleiben“, sagt Thywissen. Ihr Dienstleistungsangebot geht inzwischen über reines Eventmarketing hinaus. „Kommunikation ist immer ganzheitlich zu betrachten“, erklärt die Unternehmerin. „Was nach außen kommuniziert wird, muss im Innern auch gelebt werden.“ Derzeit bildet sich Thywissen im Bereich „Agile systemische Organisationsentwicklung“ weiter, um Unternehmen bei Veränderungsprozessen wie Fusionen oder Umstrukturierungen zu begleiten. Sie ständig weiterzuentwickeln und traditionelle Muster infrage zu stellen – diesen Anspruch hat sie an sich selbst und an ihre Kunden. „Warum eigentlich nicht?“, lautet ihr Lieblingssatz.

Die Neugierde und die Vielfältigkeit der Susanne Thywissen kommen auch in ihrem gesellschaftlichen Engagement zum Ausdruck: Sie ist



Die Neusserin Susanne Thywissen ist neue Vizepräsidentin der IHK Mittlerer Niederrhein.

### ACHT FRAGEN AN...

**Susanne Cremer-Thywissen,  
IHK-Vizepräsidentin**

*Was ist für Sie Luxus?*

Freiheit des Denkens und des Tuns – aber auch mit guter Musik oder einem guten Buch in der Sonne zu liegen.

*Was war Ihr größter Irrtum?*

Ein großer Irrtum wäre es gewesen, damals keine Familie zu gründen.

*Wobei werden Sie schwach?*

Wenn Menschen mit Begeisterung und Leidenschaft agieren.

*Worüber können Sie lachen?*

Über alltägliche Tollpatschigkeiten.

*Was treibt Sie an?*

Neugierde, Begeisterung, Leidenschaft.

*Was nervt Sie?*

Bürokratie – und Dingen hinterherzulaufen.

*Worauf freuen Sie sich?*

Mit Menschen etwas bewegen zu können.

*Bitte vervollständigen Sie den Satz: Der Wirtschaft geht es gut, wenn...*

Politik, Bürger und Unternehmer ihre Stärken für die gemeinsame Sache einsetzen.

Sachkundige Bürgerin im Kulturausschuss der Stadt Neuss, Vorstandsvorsitzende des Fördervereins „Aktion Luftballon“ für die Kinderklinik im Lukaskrankenhaus zu Neuss, beim Literaturausschuss der Neusser Bürgergesellschaft und bei weiteren Initiativen aktiv.

Und nun kommt noch das Amt der IHK-Vizepräsidentin dazu – ein Ehrenamt, das mit einer Vielzahl von Terminen, Versammlungen und Gesprächen verbunden ist. „Wir Unternehmen sollten die Verantwortung übernehmen, uns einzubringen“, sagt Thywissen. „Unsere Region ist dann stark, wenn Bürger, Politik und Wirtschaft an einem Strang ziehen.“ Die Wirtschaft müsse erklären, was für sie wichtig ist, und welche Ziele sie habe, und dafür sei die IHK die optimale Unterstützung sowie Begleiterin. Thywissen: „In der IHK arbeiten große und kleine Unternehmen aus den verschiedensten Branchen zusammen – das ist eine enorme Bündelung unterschiedlicher Kompetenzen.“

In ihrem Amt als Vizepräsidentin möchte Susanne Thywissen zu einer besseren Kommunikation und Außendarstellung der IHK beitragen: „Ich sehe mich auch als Botschafterin der IHK und möchte deutlich machen, welche Fülle an Dienstleistungen die Unternehmen für ihren Beitrag bekommen.“ Die IHK sei keine Behörde, sondern ein Partner, der den Betrieben in vielfältiger Weise zur Seite steht. „Das ist vielen leider nicht bewusst“, sagt Thywissen. „Und das müssen wir ändern.“ *Lutz Mäurer*